

ARTEFAK TE DES ENT WERFENS

Skizzieren, Zeichnen, Skripten,
Modellieren

Rikke Lyngsø Christensen, Ekkehard Drach,
Lidia Gasperoni, Doris Hallama,
Anna Hougaard, Ralf Liptau (Hg.)

Forum Architekturwissenschaft
Band 4

Universitätsverlag
der TU Berlin

NETZWERK
ARCHITEKTUR
WISSENSCHAFT



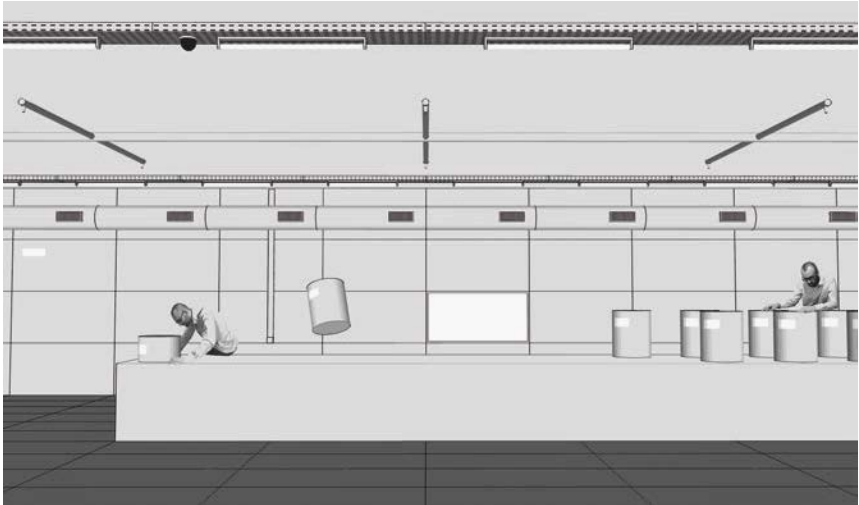
DIMITRI GOLDENBERG UND ELENA DESHINOVA

Erinnerung an die Zukunft

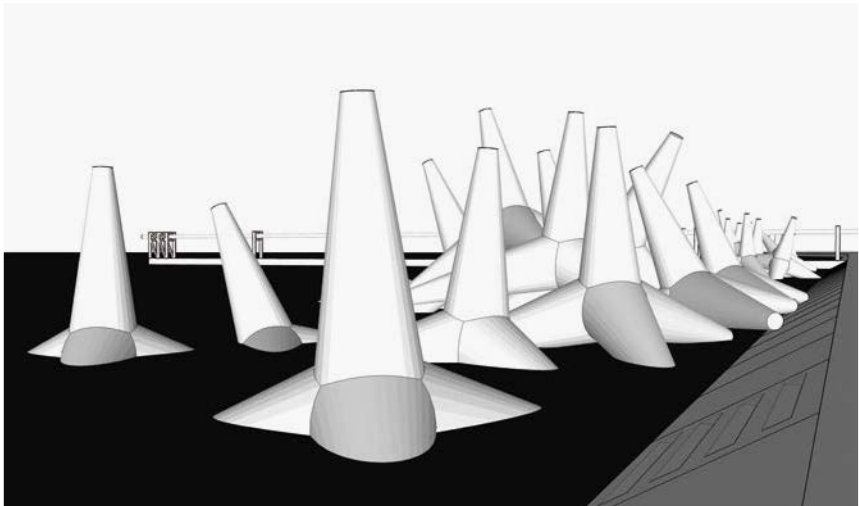
Diese Zeichnungen entstanden nicht als Teil eines Arbeitsprozesses und führten nicht zu einem konkreten Entwurfsergebnis. Wir haben sie als in sich abgeschlossene kurze Geschichten gedacht. Sie dienten dazu, für uns eine gemeinsame Vorstellung von Architektur zu entwickeln. In dieser ‚reinen‘ Umgebung ohne Zwang saugten sie in sich alles auf: Argumente, Ansichten, Überzeugungen, Sehnsüchte und Ängste, unsere Vorstellungen von der Gesellschaft in der wir lebten, die klaustrophobische Stimmung im heutigen Russland. In irgendeiner Form findet man diese Bilder in konkreten Projekten, welche wir später gemacht haben.

Das ist der Hintergrund auf dem das Denken stattfindet. Eine Grundstimmung, die mit der jeweiligen konkreten Aufgabe nichts zu tun hat, die aber das Entwurfsergebnis beeinflusst. Wenn wir ein Projekt bewerten, nutzen wir rationale nachvollziehbare Argumente. Wenn aber ein Projekt besonders gut geworden ist, dann nur deswegen, weil wir dieser Stimmung und unseren Vorstellungen nah gekommen sind, sie eingefangen haben.

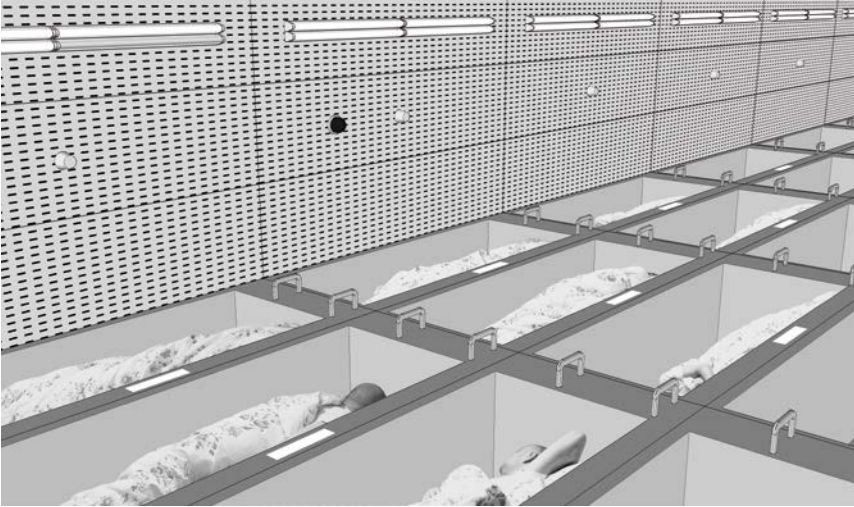
Oder haben wir uns das alles ausgedacht?



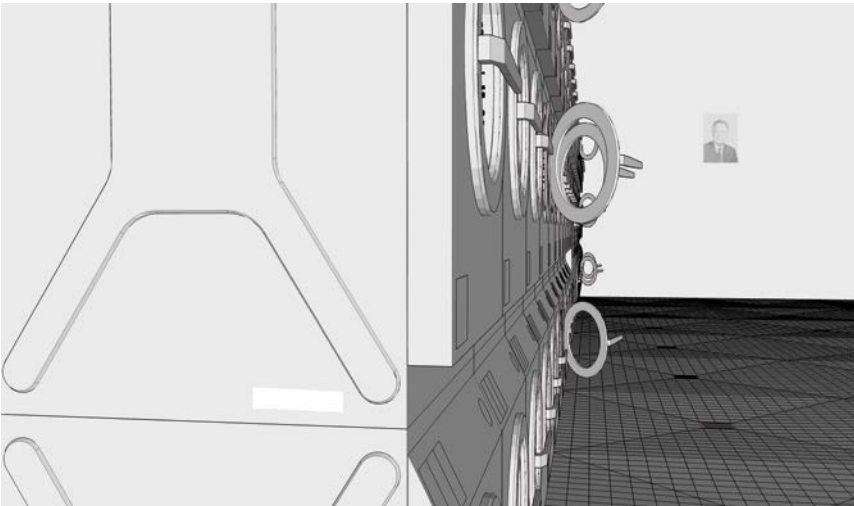
● Abb. 1: Erinnerung, Szene 1, Print auf Papier (21 x 29,7 cm): Goldenberg, Deshina, 2009



● Abb. 2: Erinnerung, Szene 2, Print auf Papier (21 x 29,7 cm): Goldenberg, Deshina, 2009



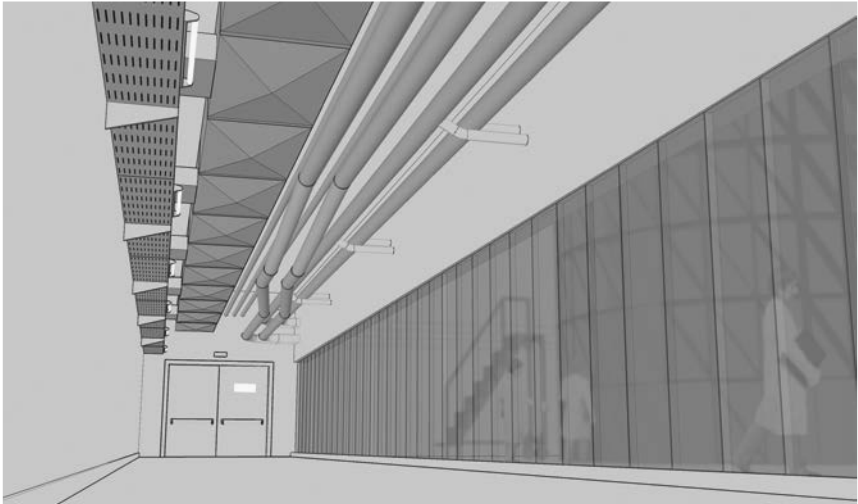
● Abb. 3: Erinnerung, Szene 3, Print auf Papier (21 x 29,7 cm): Goldenberg, Deshinoва, 2009



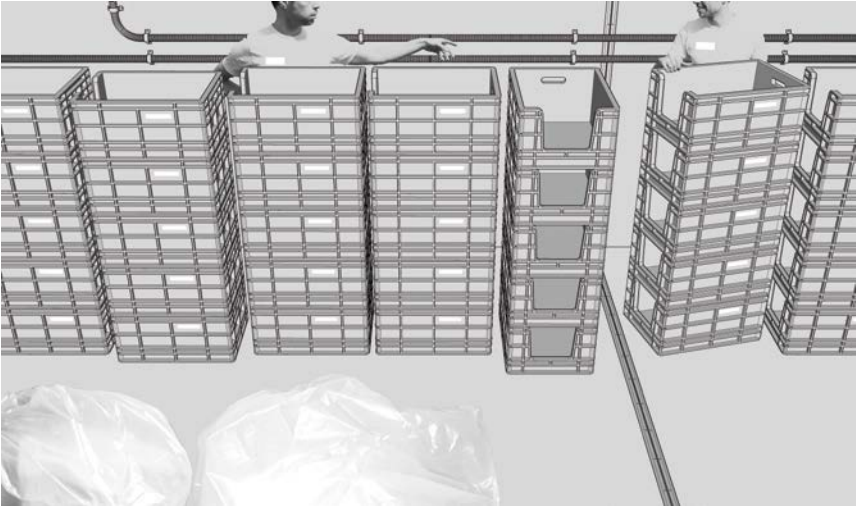
● Abb. 4: Erinnerung, Szene 4, Print auf Papier (21 x 29,7 cm): Goldenberg, Deshinoва, 2009



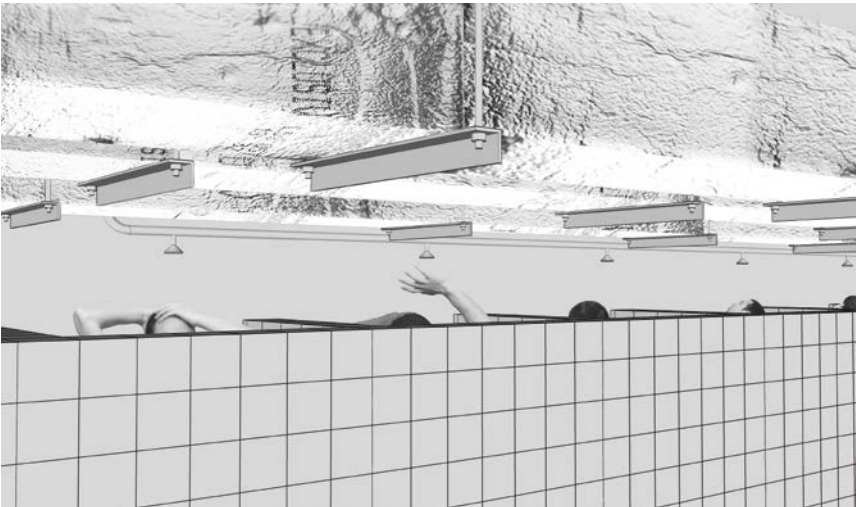
● Abb. 5: Erinnerung, Szene 5, Print auf Papier (21 x 29,7 cm): Goldenberg, Deshina, 2009



● Abb. 6: Erinnerung, Szene 6, Print auf Papier (21 x 29,7 cm): Goldenberg, Deshina, 2009



● Abb. 7: Erinnerung, Szene 7, Print auf Papier (21 x 29,7 cm): Goldenberg, Deshinoва, 2009



● Abb. 8: Erinnerung, Szene 8, Print auf Papier (21 x 29,7 cm): Goldenberg, Deshinoва, 2009



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Universitätsverlag der TU Berlin, 2020

<http://verlag.tu-berlin.de>

Fasanenstr. 88, 10623 Berlin

Tel.: +49 (0)30 314 76131 / Fax: -76133

E-Mail: publikationen@ub.tu-berlin.de

Alle Teile dieser Veröffentlichung – sofern nicht anders gekennzeichnet – sind unter der CC-Lizenz CC BY lizenziert.

Lizenzvertrag: Creative Commons Namensnennung 4.0

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Lektorat: Christiane Salge

Gestaltung: Stahl R, www.stahl-r.de

Satz: Julia Gill

Druck: docupoint GmbH

ISBN 978-3-7983-3090-0 (print)

ISBN 978-3-7983-3091-7 (online)

ISSN 2566-9648 (print)

ISSN 2566-9656 (online)

Zugleich online veröffentlicht auf dem institutionellen

Repositorium der Technischen Universität Berlin:

DOI 10.14279/depositonce-8508

<http://dx.doi.org/10.14279/depositonce-8508>

Der Tagungsband versammelt Beiträge des 4. Forums Architekturwissenschaft zum architektonischen Entwerfen und seinen Artefakten. Die vom Netzwerk Architekturwissenschaft ausgerichtete Konferenz hat im November 2017 an der TU Berlin stattgefunden. Die Beitragenden zur vorliegenden Publikation fragen nach den epistemischen Potentialen von Skizzen, Renderings, Modellen, Fotografien und Zeichnungen beim Entwerfen von Architektur. Sie folgen allesamt der These, dass Medien im Entwurf nicht nur abbilden, sondern ihrerseits Grundlage weiterer Wissenshandlungen sind. Anhand von Fallbeispielen, die vom Mittelalter bis in die Gegenwart reichen, zeichnen die Texte den besonderen qualitativen Einfluss nach, den ‚das Machen‘ eines Entwurfs am und mit dem Artefakt für diesen Entwurf hat. Strukturgebend sowohl für die Tagung als auch diese Publikation war der Versuch, theoretische Positionen und die Ergebnisse praktischen Arbeitens – Artefakte – zusammenzubringen: Die Tagung war verbunden mit einer Ausstellung am Architekturmuseum der TU Berlin, im vorliegenden Band wechseln sich Theoriebeiträge mit text-bildlichen Beschreibungen der gezeigten Artefakte ab.

Universitätsverlag der TU Berlin
ISBN 978-3-7983-2940-9 (print)
ISBN 978-3-7983-2941-6 (online)